

# Ein Jahr Bürgerstiftung

Der Vorsitzende Bernhard Krämer zieht im Interview ein Resümee

LÜDINGHAUSEN. Ein gutes Jahr ist seit der Gründung der Bürgerstiftung Lüdinghausen vergangen. Zeit, einmal nachzufragen, was bisher erreicht wurde und wie die Pläne der Stiftung für die Zukunft aussehen. Kreiskurier-Mitarbeiterin Heidi Tripp sprach mit dem ersten Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Bernhard Krämer.

## Ein Jahr Bürgerstiftung – welche Ziele haben Sie schon erreicht, welche Ziele setzen Sie sich für die Zukunft?

Da wir nicht im Verborgenen arbeiten, ist das wichtigste Ziel für die Startphase – und in der befinden wir uns noch, nach rund einem Dreivierteljahr nach der Anerkennung – bekannt zu werden. Im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gegenwärtig zu sein. Wenn wir uns heute bei den Bürgern und Unternehmen als Stiftung vorstellen, bedarf es keiner grundlegenden Erläuterungen mehr zur Stiftung selbst. Wünschenswert wäre es aber, wenn die Bürgerinnen und Bürger von selbst ohne äußeren Anstoß an die Bürgerstiftung denken, wenn es um die Unterstützung von Projekten



Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Lüdinghausen, Bernhard Krämer, zeigt das kleine Büchlein „Lüdi & Seppi“. In dieser ersten Ausgabe werden die Aufgaben und Ziele der Stiftung kindgerecht erklärt.

FOTO TRIPP

einerseits und Zustiftungen sowie Spenden geht.

In welcher Rolle sieht sich die

## Bürgerstiftung?

Wir erfahren tagtäglich, dass Menschen ihre Fähigkeiten, Ideen, Zeit und Geld ei-

ner sozial wertvollen Tätigkeit widmen wollen. Sie möchten etwas bei sich vor Ort verändern, dies gemeinschaftlich tun, breite gemeinnützige Stiftungszwecke unterstützen und damit auch für spätere Generationen vorsorgen. Dabei bedarf es neben den vorhandenen und etablierten Möglichkeiten auch solchen, die Neues zulassen, die selbstständig handeln und gemeinnützig sind: einer Stiftung eben.

## Welche Hürden mussten nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit genommen werden?

Ich möchte nicht von bürokratischen Hürden sprechen. Vielmehr haben wir selbst die Notwendigkeit gesehen, Regeln für die Zusammenarbeit aufzustellen. Einmal intern wie zum Beispiel die Aufstellung der Geschäftsordnung für Vorstand und Stiftungsrat; dann Anlagerichtlinien, nach denen wir das uns von Stiftern und Spendern anvertraute Geld anlegen wollen und dürfen. Ganz wichtig aber die Richtlinien, nach denen wir Projekte Dritter fördern.

Weiter auf Seite 3

# Stiftung hat schnell Fahrt aufgenommen

Sinn und Zweck muss sich noch in den Köpfen der Bürger festsetzen

LÜDINGHAUSEN. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Lüdinghausen steht im Interview Rede und Antwort. Fortsetzung von Seite 1.

## Was sind ihre aktuellen Projekte?

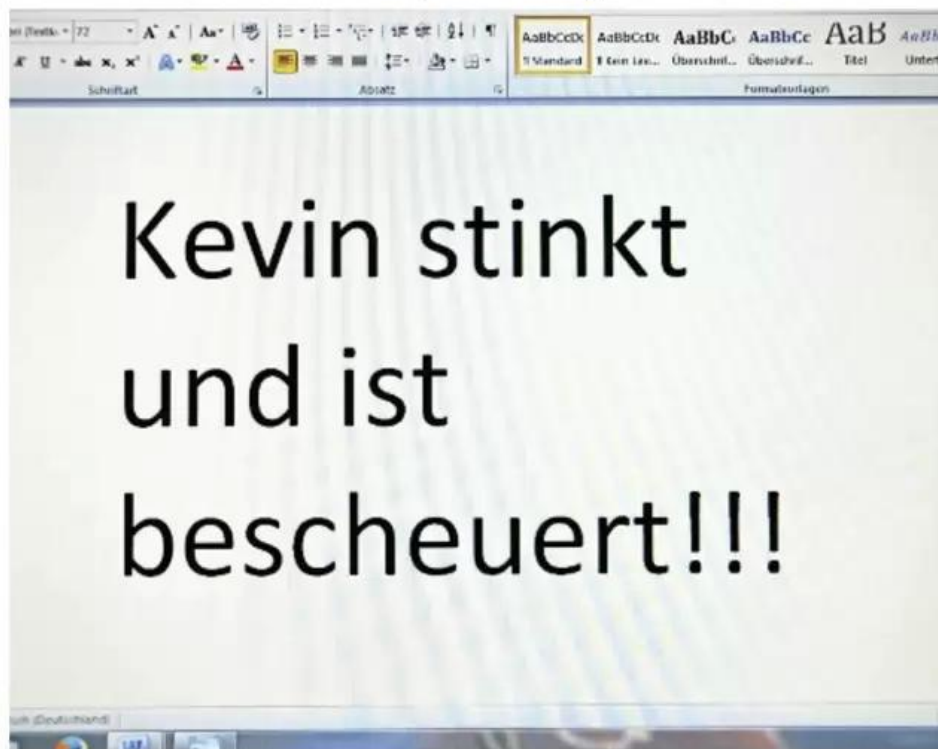
Im Rahmen unserer bisher bescheidenen finanziellen Möglichkeiten haben wir die Kinder-Uni sowie das Cybermobbing-Projekt an Schulen finanziell unterstützt. Hier sind wir auch in Zukunft Projektpartner der Veranstalter. Eine weitere Maßnahme mit der Übermittagsbetreuung an der Haupt- und Realschule läuft an. Weitere Förderanträge liegen der Stiftung vor. Der Vorstand beschäftigt sich zunächst mit den Inhalten, bevor der Abgleich mit den Förderrichtlinien und gegebenenfalls eine Förderzusage erfolgt. Darüber hinaus beteiligen wir uns zum Zwecke der Mittelbeschaffung für unsere Projekte an den Ausschreibungen von Förder- und Bürgerpreisen.

## Wie finanzieren Sie Ihre Projekte? Ist ein ausreichendes Budget vorhanden?

Die Finanzierung erfolgt gegenwärtig über Spenden, da die Kapitalanlagen erst zu einem späteren Zeitpunkt ihre momentan noch geringen Erträge ausschütten. Darüber hinaus erwirtschaften wir Erlöse aus dem Verkauf unserer „Geschichten aus Lüdinghausen“ mit Basti, Lüdi und Sepi. Die Frage, ob ausreichend Budget vorhanden ist, muss aus einer anderen Sicht beantwortet werden: Nur soweit im Budget also Mittel vorhanden sind, können Projekte auch gefördert werden. Bekommen wir mehr Spenden, können wir mehr fördern. Bleiben diese aus, müssen wir auf die Kapitalerträge warten.

## Für was können die Bürger aktuell spenden?

Grundsätzlich können sie für jeden Zweck, der in unserer Satzung niedergeschrie-



Ein Projekt, das die Bürgerstiftung Lüdinghausen finanziell unterstützt, richtet sich gegen Mobbing und Cybermobbing an Schulen. FOTO TRIPP

ben ist, eine Spende tätigen. Das Geld wird, wenn der Zweck vermerkt wird, auch nur für diesen verwendet. Gibt es noch kein entsprechendes Projekt, suchen wir danach oder schreiben ein solches aus. Da wir Förderzusagen für die Kinder-Uni und die Fotowerkstatt der Übermittagsbetreuung zugesagt haben, kann man natürlich für diese Projekte gezielt spenden. Darüber hinaus führen wir das Projekt Cybermobbing bzw. Mobbing weiter. Hierfür haben wir Ideen für Materialien entwickelt, mit denen Lehrer und Betreuer arbeiten können. Auch hier ist eine gezielte Spende möglich und wünschenswert.

## Kann man sich über ihre Projekte informieren?

Ja, auf unserer Internetseite gibt es eine entsprechende Rubrik. Aber nicht nur über Projekte, sondern über alles, was die Stiftung betrifft, sind die stets aktuellen Infos im In-

ternet hinterlegt.

## Kann jeder Zustifter werden?

Ja, jeder, der mindestens 250 Euro mit dem Verwendungszweck „Zustiftung“ an die Stiftung zahlt, wird Zustifter. Zustifter sichern auf Dauer die Arbeit der Stiftung. Der gestiftete Geldbetrag kann auch steuerlich abgesetzt werden.

## Sie haben doch ein Büchlein herausgegeben, in dem Sie mit drei Tiercharakteren die Stiftung darstellen. Sind weitere Heftchen geplant?

Ja, natürlich. Im September erscheint die neue Ausgabe einer sympathischen Geschichte mit erstem Hintergrund. Auch hier ist Basti, der Bürger als Stifter, wieder eine zentrale Figur, die aufmerksam ist, Nöte wahrnimmt und Hilfe organisiert. Für die Stiftung dienen die kleinen Geschichten aus Lüdinghausen der Steigerung des Bekanntheitsgrades. Für die Gewerbe-

treibenden in Lüdinghausen dient das Konzept dazu, ihre eigenen Produkte, Dienstleistungen und Anliegen über das vorhandene Format, die Figuren und die Art der Erzählung zu vermarkten.

## Wie lautet ihr Resümee nach einem Jahr?

Die Bürgerstiftung hat, was die finanziellen Mittel und die eigene Organisation anbetrifft, schnell Fahrt aufgenommen. Die Bürgerstiftung muss sich jedoch noch nachhaltig in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger als eine feste und unabdingbare Gestaltungskraft für die Lebensqualität in unserer Stadt festsetzen. Wünschenswert ist ein größeres Interesse Lüdinghauser Unternehmen an der Bürgerstiftung und dem zur Folge auch ein entsprechendes Engagement – nicht zuletzt zum eigenen Nutzen.

.....  
[www.buergerstiftung-luedinghausen.de](http://www.buergerstiftung-luedinghausen.de)